

Inhalt

	Vorwort zur dritten Auflage	9
1	Einleitung	11
2	Konzepte Interkultureller Erziehung und Bildung	13
2.1	Zur Entstehung der Konzepte Interkultureller Erziehung und Bildung in Deutschland.....	13
2.1.1	Sechs Phasen der Entwicklung in der Konzeptualisierung von „Ausländerpädagogik“ und „Interkultureller Erziehung“ in Deutschland.....	13
2.1.2	Ausdifferenzierungen.....	21
2.1.2.1	Auftauchen des Begriffs, Übernahme aus der internationalen Diskussion.....	22
2.1.2.2	Interkulturelle Erziehung und Förderung von Zweisprachigkeit....	22
2.1.2.3	Interkulturelle Erziehung als <i>community education</i>	24
2.1.2.4	Interkulturelle Erziehung in Abgrenzung zu multikultureller Erziehung, antirassistischer Erziehung, interkultureller Kommunikation.....	25
2.1.2.5	Interkulturelle Bildung.....	31
2.1.2.6	Kritik an der Interkulturellen Erziehung: Kulturalismus versus sozio-ökonomischer Reduktionismus.....	32
2.2	Zwei Grundrichtungen Interkultureller Erziehung und Bildung: Begegnung und Konflikt.....	34
3	Klärungen: Theoretische Fundierung von Interkultureller Erziehung und Bildung sowie ein Systematisierungsvorschlag	37
3.1	Zum Kulturbegriff im Kontext Interkultureller Erziehung und Bildung: Kultur oder Lebenswelt?.....	37
3.1.1	<i>Kultur</i> oder <i>Ethnie</i> ?.....	38
3.1.2	Sechs Bedeutungsfelder des Kulturbegriffs.....	41
3.1.3	Versuch einer heuristischen Definition.....	46

3.1.4	Konflikt und Konkurrenz der Kulturen.....	65
3.2	Vorschlag für ein integratives Konzept Interkultureller Erziehung Bildung.....	69
3.2.1	Interkulturelle Erziehung und Bildung als Komponente von Allgemeiner Pädagogik und von Allgemeinbildung.....	69
3.2.2	Der Versuch: Integration und Weiterführung bestehender Ansätze...	70
3.2.3	Interkulturelle Erziehung und Bildung als Aufbau interkultureller Handlungskompetenz.....	71
3.2.4	Interkulturelle Erziehung aus der Perspektive der Betroffenen.....	72
3.2.5	Zehn Ziele Interkultureller Erziehung und Bildung.....	73
3.2.6	Realisierung Interkultureller Erziehung und Bildung durch Subsumtion unter bestehende Zielsetzungen: Erziehung zu Frieden und Toleranz?.....	90
3.2.7	Immigrationsorientierte und emigrationsorientierte Interkulturelle Erziehung und Bildung.....	96
3.3	Interkulturelle Erziehung und Bildung in der Schule.....	98
3.3.1	Möglichkeiten der Institutionalisierung.....	99
3.3.2	Die Empfehlung der Kultusministerkonferenz <i>Interkulturelle Bildung und Erziehung in der Schule</i> vom 25. 10. 1996.....	105
3.3.3	Realisierungsmöglichkeiten im Unterricht.....	107
3.3.4	Interkulturelle Erziehung und Bildung als spezifische Förderung der Minoritäten.....	112
3.3.5	Interkulturelle Erziehung und Bildung im Fremdsprachenunterricht: Aufbau von interkultureller Kompetenz..	118
4	Wertkonflikte	121
4.1	Kampf der Kulturen: Universalismus oder Kulturrelativismus?....	121
4.1.1	Feindbilder.....	121
4.1.2	Zum Deutungsmuster des Ausländers als Zuwanderer	122
4.1.3	Der Zuwanderer als Fremder und als Konkurrent.....	123
4.1.4	Vier Formen des Umgangs mit Zuwanderern.....	128
4.1.5	<i>Multikulturelle Gesellschaft</i> als Kampfbegriff.....	133
4.1.6	Trotzdem <i>multikulturelle Gesellschaft</i> als Zielvorstellung?.....	139
4.1.6.1	Zwei Stufen des Zielkonzepts multikultureller Gesellschaft.....	140
4.1.6.2	Unvermeidlichkeit der Entwicklung.....	141
4.2	Ethnozentrismus und Eurozentrismus.....	143
4.2.1	Agnostistischer Kulturrelativismus – aufgeklärter Eurozentrismus....	145

4.2.2	Multiversum der Kulturen.....	148
4.2.3	Vorbereitung von Majorität und Minoritäten auf ein vernünftiges Zusammenleben in der dauerhaft multikulturellen Gesellschaft als politische und pädagogische Aufgabe.....	152
4.2.4	„Alle Kulturen sind gleichwertig“ – das Problem des Wertrelativismus.....	157
4.3	Wege aus dem agnostizistischen Kulturrelativismus.....	165
4.3.1	Konventionalismus: Menschenrechte als Basis.....	166
4.3.2	Anthropologischer Universalismus: transkulturelle Invarianzen....	171
4.3.3	Materialer Evolutionismus: Fortschritt.....	178
4.3.4	Ethischer Evolutionismus: Fortschritt der Menschlichkeit.....	184
4.3.5	Funktionalismus.....	188
4.3.6	Ethischer Universalismus.....	195
4.3.6.1	Evolutionärer Universalismus.....	195
4.3.6.2	Ethik der planetaren und gattungsgeschichtlichen Verantwortung....	199
4.3.6.3	Diskursethik.....	201
4.4	Versuch einer Weiterführung: Ethik der Verständigung bei interkulturellen Konflikten.....	206
4.4.1	Diskurse im Alltag und ihre impliziten Voraussetzungen.....	206
4.4.2	Die Ethik des Diskurses von Karl-Otto Apel.....	209
4.4.3	Hinweise zur praktischen Realisierung von Diskursen.....	220
4.4.4	Inhaltliche Grundannahmen als Voraussetzungen einer Ethik des Diskurses und der Verdacht, sie könnten eurozentrisch sein.....	225
4.4.5	Erweiterung der Diskursethik zur Ermöglichung interkultureller Diskurse.....	229
4.4.6	Notwendigkeit und Möglichkeit virtueller Diskurse.....	234
4.4.7	Perspektive: aufgeklärter Eurozentrismus.....	236
4.4.8	Vernünftiger Umgang mit Konflikten: situative Begrenzung von Geltungen.....	238
4.5	Virtuelle interkulturelle Diskurse zur Klärung von kulturbedingten Konflikten im pädagogischen Alltag.....	240
4.5.1	Analyse und Aufklärung von Konflikten.....	242
4.5.2	Diskurse zum vernünftigen Umgang mit kulturbedingten Konflikten.....	244
4.5.3	Schritte auf dem Weg zum vernünftigen Umgang mit kulturbedingten Konflikten.....	245
	Literaturverzeichnis.....	253